

Liebe Leser,

die aktuelle Ausgabe der 116 116 Info-News für das erste Quartal 2008 steht ganz im Zeichen des Themas **Kartensicherheit**.

Laut Euro Kartensysteme (EKS) sind 54 % der gesamten Kartenschäden auf ec-Karten-Diebstähle zurück zu führen. Dies zeigt, dass die Notwendigkeit der gezielten Aufklärungsarbeit und der Sensibilisierung der Bürger für den sicheren Umgang mit Karten nach wie vor unerlässlich ist.

Wir freuen uns deshalb sehr, Ihnen einen Gastbeitrag des Geschäftsführers der B+S Card Service GmbH, Herrn Helmut Schmid, vorzustellen. Der Beitrag, der sich insbesondere mit den Sicherungsverfahren im Umgang mit Karten beschäftigt, basiert auf dem Vortrag von Herrn Schmid beim Achten Kartenforum am 21. Februar 2008 in Frankfurt am Main.

Tragen auch Sie zur Kartensicherheit bei und geben Sie die Informationen der 116 116 Info-News an Ihre Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter weiter. Wir wünschen Ihnen interessante Informationen und viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre 116 116 Info-News Redaktion



Der 116 116 Info-Cooper
beim Achten Kartenforum
in Frankfurt am Main

Kartensicherheit: Wahn oder Existenzgrundlage

„Kartenzahlung lebt vom Vertrauen. Damit ist zum einen das Vertrauen der Verbraucher gemeint. Sie benötigen die Sicherheit, dass vertrauliche Daten von niemandem ausgespäht werden können und dass verlässliche Sicherungsmechanismen für den Fall des Kartenverlustes oder –Diebstahls vorhanden sind. Zum anderen geht es aber auch um das Vertrauen der Händler, dass sie das Geld für eine Transaktion auch tatsächlich überwiesen bekommen.

Eine Kartenzahlung ist ein mehrstufiger Prozess, der sich mit einer Kette vergleichen lässt. Zu dieser Kette gehören Kartenantrag und Karte, Terminal und Kasse, Übertragung und Autorisierung, sowie die Kontogutschrift. Die Sicherheit einer solchen Zahlung kann dementsprechend immer nur so sicher sein, wie das schwächste Glied in der Sicherheitskette.

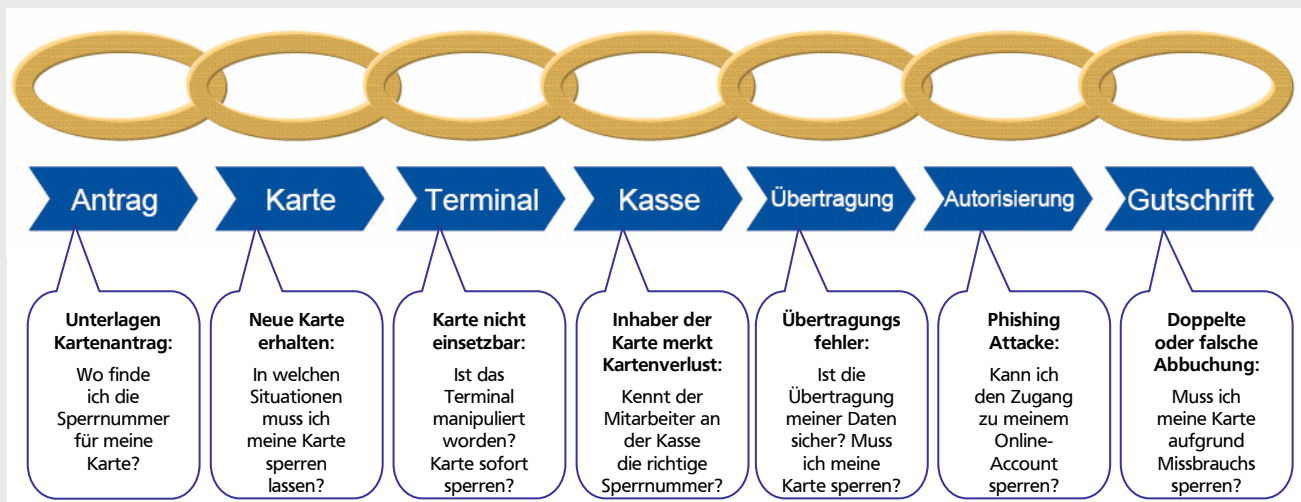
Kartensicherheit darf deshalb nicht zum Wettbewerbsfaktor werden, sondern ist jeden Tag aufs Neue zu gewährleisten und weiterzuentwickeln – denn ohne Sicherheit ist alles, was wir tun nichts wert.“



Helmut Schmid
Geschäftsführer
B+S Card Service GmbH

Die Sicherheitskette - als mehrstufiger Prozess der Kartenzahlung

Betrachtet man aus Sicht des Karteninhabers die Sicherheitskette einer Kartenzahlung, so stellt sich bei jedem Kettenglied die Frage nach dem Sperrbedarf, beziehungsweise den Sperrmöglichkeiten. Präventive Maßnahmen und die unmittelbare und sichere Sperrung über den Sperr-Notruf 116 116 sind daher die entscheidenden Bestandteile, um Missbrauchsschäden zu verhindern.



Sicherheitsfahrplan 2008

Besondere Vorsicht in den Hauptreisezeiten

Gemessen an der Zahl der Sperranfragen beim Sperr-Notruf 116 116 kommt es besonders häufig zur Reisezeit an Ostern, im Sommer und um Weihnachten zum Kartenverlust. Banken und Reiseveranstalter sollten deshalb insbesondere in den Hauptreisezeiten ihre Kunden über das Thema Kartensicherheit aufklären. Karteninhaber können sich mit dem Notfall-Info-Pass für den Ernstfall rüsten und alle für die Sperrung relevanten Daten auf der Rückseite notieren. Vorgefertigte Notfall-Info-Pässe erhalten Sie im Info-Center unter www.servodata.de.

Erreichbarkeit aus dem Ausland

Der Sperr-Notruf ist mit der jeweiligen Ländervorwahl für Deutschland auch aus dem Ausland erreichbar, in der Regel unter +49 116 116. Eine Liste mit alternativen Vorwahlen aus dem Ausland finden Sie im Internet unter: <http://www.servodata.de/vorwahlen.html>. Zur zusätzlichen Sicherheit ist der Sperr-Notruf auch über die Rufnummer (0) 30- 40 50 40 50 zu erreichen.

Vorankündigung „Sicher mit Karte unterwegs“

Im Mai dieses Jahres startet die Informationskampagne „Sicher mit Karte unterwegs“. Gemeinsam mit der Polizei und weiteren Partnern wird der Sperr-Notruf 116 116 den Bürger durch gezielte Aufklärungsarbeit und Tipps über das Thema Kartensicherheit informieren. Die genauen Inhalte der Kampagne erfahren Sie in einer Sonderausgabe der 116 116 Info-News im Mai.